

Die distanzierte Mitte Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

Donnerstag, 21.03.2024, 18.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsort: Stiftung Demokratie Saarland,
Europaallee 18, 66113 Saarbrücken



DIE DISTANZIERTE MITTE

RECHTSEXTREME UND
DEMOKRATIEGEFÄHRDENDE
EINSTELLUNGEN IN
DEUTSCHLAND 2022/23

Die Pandemiefolgen sind noch nicht bewältigt, die Inflation hoch, die Klimakrise immer virulenter, da entstehen mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen für Sicherheit und Energieversorgung weitere Herausforderungen für die „Mitte“. Inmitten von multiplen Krisen erhöhen sich Unsicherheiten und Verteilungskonflikte, sodass antidemokratischen Positionen, rechtsextremen Ideologien und der Abwertung der „Anderen“ ein Einfallstor geboten wird.

Die neue FES-„Mitte“-Studie 2022/23 beleuchtet rechts-extreme und demokratiegefährdende Einstellungen und Hintergründe und regt zur Debatte an.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen zunehmend mit Distanz betrachtet werden. Die „Mitte“ der Gesellschaft wird empfänglicher für extremistische, demokratiefeindliche und menschenfeindliche Einstellungen. Zugleich geht eine demokratiefeste „Mitte“ auf klare Distanz zu den Feinden der Demokratie. Will und kann sie diese Distanz überbrücken?

Wir laden Sie herzlich ein, die Ergebnisse der neuesten Studie und mögliche Gegenstrategien zu diskutieren: Was bedeuten die Studienergebnisse für die Demokratieförderung? Wie kann eine Deradikalisierungsstrategie aussehen? Durch welche Maßnahmen kann das Vertrauen in demokratische Institutionen gestärkt werden?

Und wie überzeugen wir Menschen mit einer unsicheren Haltung zur Demokratie?

Das erwartet Sie an dem Abend:

18.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Verena Paul, Stiftung Demokratie Saarland

Dr. Burkhard Jellonnek, Vorsitzender des Kulturforums der Sozialdemokratie Saarland e.V.

18.10 Uhr

Vorstellung der FES-Studie „Die distanzierte Mitte“: Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen

Prof. Dr. Beate Küpper, Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, Mitherausgeberin der »Mitte-Studie«

18.40 Uhr

Gespräch

Prof. Dr. Beate Küpper und **Kira Braun** MdL, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion des Saarlandes

inkl. Publikumsbeteiligung

Moderation: Dörte Grabbert,

Pressesprecherin der Arbeitskammer des Saarlandes

19.50 Uhr

Schlusswort

Ellen Diehl, Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz / Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

20.00 Uhr

Möglichkeit zum informellen Gespräch

Eine Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Kulturforum der Sozialdemokratie e.V. und der Stiftung Demokratie Saarland sowie der Arbeitskammer des Saarlandes, unterstützt von der vhs Regionalverband Saarbrücken

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten per Mail an mainz@fes.de oder per [Link](#).

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Stephanie Hepper und Annette Haensel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland

Große Bleiche 18 – 20, 55116 Mainz, Telefon 06131 960670

Bei Fragen zur Barrierefreiheit stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Datenschutzhinweis:

Die Anmeldeinformationen werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Erfassung der Teilnehmerzahl verarbeitet. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.fes.de/datenschutzhinweise.

Während der Veranstaltung werden Fotos erstellt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Einlassvorbehalt: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.